

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2026, 20:00 Uhr, Gemeindesaal Schiers

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2025
2. Beschlussfassung über Vorfinanzierungen «Beschaffung Schulraum»
3. Genehmigung Jahresrechnung 2025, Gemeinde Schiers
4. Genehmigung Jahresrechnung 2024/25, Schulverband
5. Genehmigung Budget 2026/27, Schulverband
6. Grundsatzentscheid Molok-Unterflurcontainer
7. Mitteilungen und Umfrage

Begrüssung und Feststellung der ordnungsgemässen Einladung zur Versammlung

Die Gemeindepräsidentin Frau Anna Margreth Holzinger begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss erfolgt. Die Traktanden wurden rechtzeitig publiziert und die Botschaft ist fristgerecht allen Haushaltungen zugestellt worden. Die Gemeindepräsidentin fragt an, ob die Beschlussfähigkeit bestritten wird. Diese wird nicht bestritten und somit ist die heutige Gemeindeversammlung beschlussfähig.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden: Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED]. Die Stimmzähler erheben die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten. Es sind 62 stimmberechtigte Personen anwesend.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt und die Versammlung erklärt sich mit dieser einverstanden.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2025

Das Protokoll ist ordnungsgemäss aufgelegt und wurde auf der Webseite der Gemeinde Schiers publiziert. Einsprachen, Abänderungswünsche oder Ergänzungen sind keine eingegangen. Somit gilt das Protokoll vom 21. November 2025 als genehmigt. Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Verfasserin Frau Gabriela Flütsch.

Die Protokollführung an der heutigen Gemeindeversammlung übernimmt Frau Gabriela Flütsch.

2. Beschlussfassung über Vorfinanzierungen «Beschaffung Schulraum»

Der Gemeindevorstand beschäftigt sich intensiv mit der Thematik Schulraumbeschaffung. In der Jahresrechnung 2025 wird ein grosser Finanzierungsüberschuss ausgewiesen. Dies erlaubt die Beschlussfassung über Vorfinanzierungen. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, CHF 1'000'000.00 in die Vorfinanzierung «Beschaffung Schulraum» zu tätigen. Trotz der Vorfinanzierung bleibt noch ein Ertragsüberschuss von CHF 441'712.85. Es handelt sich um die dritte Einlage in die Vorfinanzierung «Beschaffung Schulraum».

Im Zusammenhang mit der Schulraumbeschaffung fand durch die Fachhochschule Graubünden intern ein Wettbewerb statt. Studierende haben verschiedene Projekte ausgearbeitet. Weitere Informationen folgen, sobald der Fachjurybericht vorliegt.

Eintreten wird nicht bestritten und die Diskussion wird eröffnet. Seitens der Versammlung gibt es keine Fragen, somit wird die Diskussion wieder geschlossen.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. In der Jahresrechnung 2025 wird ein Betrag von CHF 1'000'000.00 als Einlage «Beschaffung Schulraum» genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2025, Gemeinde Schiers

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 17'147'191.62 und Ertrag von CHF 17'588'904.47 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 441'712.85 und somit CHF 254'118.85 besser als budgetiert ab (die Vorfinanzierung ist hier bereits berücksichtigt).

Arbeiten bei den Güterstrassen Marierberg/Pusserein konnten nicht wie budgetiert ausgeführt werden. In solchen Projekten ist man unter anderem auch auf die Gelder von Kanton und Bund angewiesen. Diese konnten für dieses Projekt nicht gesprochen werden.

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen gab es CHF 162'603 Mehreinnahmen. Ebenfalls können bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen CHF 270'711 Mehreinnahmen ausgewiesen werden. Zusätzlich zum besseren Ergebnis gegenüber dem Budget trugen die Mehreinnahmen der Anschlussgebühren Wasser und Abwasser bei.

Die Nettoinvestitionen konnten durch selbst erwirtschaftete Mittel ausgeführt werden.

Eintreten wird nicht bestritten und die Diskussion wird eröffnet. Seitens der Versammlung gibt es keine Fragen, somit wird die Diskussion wieder geschlossen.

Herr Marc Renz (Präsident Geschäftsprüfungskommission): Bedankt sich im Namen der Geschäftsprüfungskommission beim Gemeindevorstand und Frau Claudia Tarnutzer für die sehr gute Arbeit, welche geleistet wird. Er empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen und den Behördenmitgliedern Entlastung zu erteilen.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Der Bericht der GPK wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2025 bestehend aus:
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionsrechnung
 - Bilanzwird genehmigt.
3. Den Behördenmitgliedern wird Entlastung erteilt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird den Anträgen zugestimmt.

4. Genehmigung Jahresrechnung 2024/25, Schulverband

Die Unterlagen und wichtigsten Punkte sind in der Botschaft detailliert ausgeführt.

Wichtig zu erwähnen ist, dass die Jahresrechnung 2024/25 noch nach den alten Statuten und Verteilschlüssel erstellt wurde. Das Budget 2026/27 wurde nach den neuen Statuten und Verteilschlüssel erstellt.

Eintreten wird nicht bestritten.

Die Jahresrechnung 2024/25 schliesst mit Nettokosten (Defizitanteil) von CHF 7'389'605.81 ab. Der Gesamtaufwand von CHF 8'662'252.65 liegt bei einem Ertrag von CHF 1'272'646.84 um CHF 692'401.01 unter dem Voranschlag (Budget) von CHF 9'354'653.66.

Die Jahresrechnung 2024/25 wurde erneut mit dem Kontoplan gemäss HRM2 erstellt. Zusätzlich wurden neu die einzelnen Standorte und Zyklen je separat budgetiert und abgerechnet. So erfasst diese Jahresrechnung in den Details die realen Kosten pro Standort und Zyklus.

Die Differenz zwischen Budgetzahlen und abgeschlossener Rechnung ist gross. Folgende Faktoren haben dazu beigetragen:

- Bei Budgeterstellung waren die Stellenbesetzungen (Vakanzen) noch nicht geklärt. Sicherheitshalber wird immer mit der maximalen Lohnstufe der offenen Stellen budgetiert.
- In den Vorjahren waren kantonal immer Teuerungsausgleiche zu budgetieren. Sicherheitshalber wurde auch hier mit einem höheren Ansatz budgetiert.
- Die Transportkosten fallen tiefer aus als budgetiert. Aufgrund der im Vorjahr der Rechnung erfolgten Umstellung wurde sicherheitshalber nochmals höher budgetiert.

- Die Kosten für die Tagesstrukturen und Mittagstisch fallen tiefer aus als budgetiert. Bei Budgetierung ist der reale Bedarf noch nicht bekannt.
- Die Kosten für die Strukturüberprüfung und die Neuorganisation und die Statutenrevision sind im Konto («Honorare externe Berater, etc.») unter «Volksschule Übriges» zu finden.
- In der Oberstufe wurde einmalig in Absprache mit den Vorständen der Verbandsgemeinden ein Beitrag des Schulverbandes an die notwendige LED-Lichtumrüstung im Oberstufenschulhaus Feld budgetiert und verrechnet.
- Ebenfalls in der Oberstufe (Konto «Mieten, Benützungskosten Anlagen») wird in der Rechnung ein tieferer Betrag als budgetiert ausgewiesen. Dies hat mit einer rückwirkenden Ausgleichszahlung in Bezug auf die verrechneten Kosten in den letzten Jahren zu tun.
- In den IT-Anschaffungen wurde ein Teil der Investitionen nicht realisiert.
- Die interne Anstellung für den IT-Support hat sich bewährt.
- In den Konten «Dienstleistungen Dritter» sind die Kosten der Schulsozialarbeit und schulexterner Fachstellen (z.B. Psychomotorik, Schulzahnarzt etc.) sowie die Kosten für juristische Beratung verbucht.
- Im Konto «Sonderschulung» sind die Beiträge des Schulverbandes für jedes hochschwellige Sonderschulkind enthalten.
- Die Schulleitungs- und Sekretariatspensen blieben unverändert.

Frau Maria Müller (Mitglied Geschäftsprüfungskommission): Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024/25 geprüft. Es sind alle Belege vorhanden. Sie bedankt sich beim Schulrat für die geleistete Arbeit. Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2024/25 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Die Diskussion ist eröffnet.

Herr [REDACTED]: Er habe bereits an der Gemeindeversammlung vom 20.06.2025 auf die Tagesstrukturen hingewiesen. Ihm ist die Differenz in Höhe von ca. CHF 36'000.00 aufgefallen und möchte wissen, warum diese vorhanden ist. Herr Joe Nüesch: Dies hat damit zu tun, dass die Lohnkosten bei den Lohnkosten und nicht mehr wie früher bei den Tagesstrukturen ausgewiesen wurden. Herr [REDACTED]: Welches Angebot wurde in diesem Jahr angeboten und wie wurde es genutzt? Herr Joe Nüesch: In diesem Rechnungsjahr fand der Mittagstisch in der EMS statt. In der laufenden Rechnung wurde ein Pilotprojekt gestartet und die Tagesstrukturen wurden im Schulhaus Farb untergebracht. Das Angebot für das nächste Schuljahr ist bereits ausgebucht. Herr [REDACTED]: Diese Angebote sind wichtig für die Gemeinde Schiers, es ist eine Investition in die Zukunft.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Die Rechnung 2024/25 des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers wird genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

5. Genehmigung Budget 2026/27, Schulverband

Eintreten wird nicht bestritten.

Das Budget 2026/27 sieht Ausgaben von CHF 9'677'016.06 und Einnahmen von CHF 1'512'256.00 vor. Der Nettoaufwand beträgt CHF 8'164'760.06.

Ab diesem Schuljahr gilt der neue Kostenverteilungsschlüssel gemäss der Statutenrevision. Das Gesamtbudget wurde nach Standorten und Zyklen erstellt. Wo bezüglich der Klassenzahl eine Entscheidung mit finanzieller grösserer Kostenfolge entschieden werden musste (Standort), wurde der zuständige Gemeindevorstand in den Entscheidungsprozess miteinbezogen.

Kostentreiber:

- Obligatorium: Der Kindergarten gehört neu zur obligatorischen Schulzeit.
- Lohnangleichung: Anhebung des Lohnniveaus der Kindergartenlehrpersonen auf die Stufe der Primarlehrpersonen.
- Generelle Anpassung: Kantonsweite Anhebung der Lehrpersonen-Löhne über sämtliche Stufen.

Der Ausgleich:

- Höhere Pauschalen: Der Kanton Graubünden erhöht gleichzeitig die Pauschalbeträge pro Schülerin/Schüler, was die finanziellen Folgen für unsere Gemeinden aktiv abdämpft.

Der Hauptgrund für den Kostenanstieg ist erfreulich: Wir verzeichnen zunehmende Schülerzahlen im Verband, was die Schaffung neuer Einheiten erfordert. Total werden 317 Kinder in der Primarschule und 127 in der Oberstufe beschult.

Die Kosten (Defizitanteil) werden gemäss der erfolgten Statutenrevision neu verteilt. Die wichtigsten Änderungen zusammengefasst:

- Kostenverteilung Kindergarten und Primarschule – Diese Kosten trägt jede Verbandsgemeinde selbst.
- Kostenverteilung Oberstufe – Die Kosten werden neu nach Anzahl der Schüler: innen der Verbandsgemeinden auf der Oberstufe aufgeschlüsselt.
- Wird eine Schüler: in einer Verbandsgemeinde extern beschult, trägt diese Kosten die Verbandsgemeinde.
- Die Kosten für die Liegenschaftsnutzung Oberstufe werden nicht mehr über eine fixe Pauschale abgegolten, sondern der Schulverband zahlt die anfallenden Nebenkosten direkt. Weiter werden die Personalkosten (Hauswart) von der Gemeinde Schiers dem Schulverband direkt in Rechnung gestellt. Weiter wird für die Nutzung des Schuhauses Feld eine Miete bezahlt. Auch die Nutzung der Turnhalle Oberhof durch die Oberstufe wird nach den effektiven Selbstkosten auf die Verbandsgemeinden aufgeschlüsselt.

Aufgrund dieser Umstellungen finden sich in diesen Bereichen höhere Positionen im Budget des Schulverbandes.

Dem neuen Kostenverteilungsschlüssel kann entnommen werden, dass die Gemeinde Schiers Einnahmen durch den Anteil Schulhaus Oberstufe und Oberhof generiert. Der Defizitanteil der Gemeinde Schiers liegt bei ca. CHF 4'730'560. Die Gemeinde Schiers zahlt, trotz mehr Klassen-Einheiten, erstmals weniger an den Schulverband. Die Kosten pro Kind liegen im Durchschnitt zwischen CHF 12'000.00 und CHF 16'000.00.

Der Schulrat hat das Budget 2026/27 genehmigt und zuhanden der Gemeindevorstände bzw. Gemeindeversammlungen verabschiedet.

Die Diskussion ist eröffnet.

Herr [REDACTED]: Möchte wissen, ob für die Gemeinde Kosten entstehen, wenn ein Schüler: in das Untergymnasium besucht oder wie wird dies abgerechnet? Herr Joe Nüesch: Kosten/Beiträge für das Untergymnasium bezahlt die Gemeinde direkt, es handelt sich um Kosten von ca. CHF 14'000.00 pro Schüler: in.

Herr [REDACTED]: Hat festgestellt, dass die Schülerzahl in der Oberstufe dieses und nächstes Jahr etwas gleich ist. Trotzdem sind die Kosten pro Schüler: in um etwa CHF 2'500.00 gestiegen. Warum? Herr Joe Nüesch: Dies hat unter anderem mit den Kosten pro Klassen und den Aufteilungen zu tun. Ziel ist es, diese Kosten wieder zu senken.

Herr [REDACTED]: Es gibt einen zusätzlichen Kindergarten, auch ist in der Primarschule ist eine Klasse mehr. Wie sind diese Räumlichkeiten? Kann dort «gut» unterrichtet werden? Herr Joe Nüesch: Ja, es konnte ein Raum, welcher früher bereits als Klassenzimmer genutzt wurde, umgebaut werden. Für den fünften Kindergarten wurden Container angeschafft, welche sehr gute Räumlichkeiten ausweisen. Herr [REDACTED]: Es wird festgestellt, dass der Wohnungsbau immer mehr zunimmt. Dies muss beobachtet werden und es soll zu jeder Zeit für alle Kinder Schulraum haben. Herr Joe Nüesch: Es ist für ca. 15 Jahre eine Entwicklung ausgearbeitet worden, um die Schülerzahlen ungefähr im Griff zu haben und vorbereitet zu sein.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Das Budget 2026/27 des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers wird genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

Frau Anna Margreth Holzinger: Bedankt sich beim Schulrat für die geleistete Arbeit. Der Wohnungsbezug wird ständig beobachtet und gerechnet, nicht dass es uns geht wie anderen Gemeinden, welche Schulraum gebaut haben und schon wieder zu wenig haben. Die Beschaffung von Schulraum benötigt seine Zeit.

6. Grundsatzentscheid Molok-Unterflurcontainer

Der Gemeindevorstand hat sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt, da die Nachfrage seitens der Bevölkerung, wann Molok-Unterflurcontainer eingeführt werden, immer wieder da ist.

Grundsätzlich funktioniert die heutige Abfallentsorgung sehr gut. Trotzdem wird immer wieder festgestellt, dass die Kehrriechsäcke vor dem Abfuhrtag bereitgestellt werden. Dies hat einen Mehraufwand für die Gemeinde zur Folge, da es vorgängig eingesammelt werden muss und wenn die Säcke über Nacht bereits draussen stehen, lockt dies die Wild- und Haustiere an. Im Winter ist es nicht ideal, wenn der Schnee geräumt werden muss.

Die Bevölkerung wünscht sich eine flexiblere Entsorgung. Nicht jeder kann oder möchte den Kehrriechsack eine Woche zu Hause behalten. Heute gibt es die Alternative, dass der Hauskehrriech unabhängig des Entsorgungstages beim Chestenarank entsorgt werden kann. Dies bedingt jedoch, dass man ein Fahrzeug hat.

Der Gemeindevorstand hat geprüft, ob Molok-Unterflurcontainer eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Entsorgungssystem wären.

Ein Molok-Unterflurcontainer ist ein modernes Abfallsammelsystem, bei welchem sich der grösste Teil des Behälters unter der Erde befindet. Für den Einbau sind verschiedene bauliche Massnahmen notwendig (Aushubarbeiten, Betonfundament etc.).

Die Kosten und Nutzen sollen abgewogen werden. Auf der einen Seite sind es die Kosten (Investitionskosten, laufender Unterhalt). Auf der anderen Seite steht der Nutzen. Die Bevölkerung erhält eine flexible Entsorgungsmöglichkeit, das Problem mit den zu früh bereitgestellten Kehrriechsäcken reduziert sich und die Abfallinfrastruktur wird modernisiert.

Der Gemeindevorstand hat entschieden, dass eine flächendeckende Einführung von Molok-Unterflurcontainer zu teuer ist. Es soll ein Pilotprojekt mit zwei Standorten gestartet werden. Heute gibt es sehr viele Standorte, wo der Hauskehrriech deponiert werden kann.

Die zwei evaluierten Standorte befinden sich unterhalb des Schulhaus Farb und beim Schulhaus Feld. Bei der Standortauswahl wurden verschiedene Kriterien berücksichtigt. Unter anderem wurde darauf geachtet, dass es gemeindeeigener Boden ist und kein Landerwerb notwendig ist und zentral gelegen ist.

Während der Pilotphase bleiben die bisherigen Standorte, an welchen der Kehrriechsack deponiert werden kann, erhalten. Es handelt sich nicht um eine grundlegende Umstellung der Abfallentsorgung, sondern um eine Ergänzung. Bei einer flächendeckenden Einführung der Molok-Unterflurcontainer würden die bestehenden Standorte aufgehoben werden.

Für eine flächendeckende Einführung ist mit Investitionskosten von rund CHF 500'000.00 zu rechnen. Für die Realisierung der zwei Pilotstandorte können wir von ca. CHF 50'000.00 ausgehen, da viel durch Eigenleistung der Werkgruppe realisiert werden kann. Die Finanzierung des Pilotprojekts erfolgt über die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung. Die entsprechenden Mittel sind vorhanden.

Grundsätzlich hat der Gemeindevorstand die Finanzkompetenz bis CHF 50'000.00, um etwas zu beschliessen. Er möchte jedoch gerade bei so einem wichtigen Thema die Bevölkerung informieren und miteinbeziehen.

Eintreten wird nicht bestritten.

Die Diskussion ist eröffnet.

Herr [REDACTED]: Wie sieht es mit den Fraktionen aus? Werden diese auch berücksichtigt und ist es machbar, dort die Molok-Unterflurcontainer mit dem Lastwagen zu leeren? Frau Sabrina Fuchs: Bei einer flächendeckenden Einführung sind die Fraktionen ebenfalls berücksichtigt, vorausgesetzt ist jedoch, dass mit dem Lastwagen bis dorthin gefahren werden kann.

Herr [REDACTED]: Möchte wissen, warum zwei Molok-Unterflurcontainer pro Standort und nicht vier Standorte mit je einem Molok-Unterflurcontainer realisiert werden möchten. Frau Sabrina Fuchs: Einerseits wird es günstiger, da die ganze Baustelleneinrichtung nur zwei Mal aufgestellt werden muss und nicht vier Mal, andererseits war man der Meinung, dass mit einem Molok-Unterflurcontainer pro Standort zu wenig Fassungsvermögen vorhanden ist.

Herr [REDACTED]: Was für ein System ist angedacht? Normale Molok-Unterflurcontainer oder nach Verursacherprinzip mit einer Karte? Frau Sabrina Fuchs: Ein digitales System ist mit zusätzlichen Kosten verbunden, daher wird im ersten Schritt das normale System eingeführt. Sollte es nicht funktionieren, können weitere Massnahmen getroffen werden.

Herr [REDACTED]: Wie ist die Handhabung, wenn die Molok-Unterflurcontainer innert zwei oder drei Tagen voll sind und die Leerung zwei Mal pro Woche erfolgen muss? Frau Sabrina Fuchs: Es muss beobachtet werden, wie schnell sich die Molok-Unterflurcontainer füllen. Angedacht ist eine wöchentliche Sammlung. Eine zweite Leerung wäre ohne Zusatzkosten möglich.

Herr [REDACTED]: Findet die Einführung von Molok-Unterflurcontainer eine gute Idee und das Pilotprojekt soll gestartet werden.

Frau [REDACTED]: Die Molok-Unterflurcontainer haben viele nicht direkt vor der Haustüre. Wenn der Kehricht zu Hause zu viel wird, kann man diesen zum Chestenarank bringen, was die günstigere Variante ist. Frau Sabrina Fuchs: Grundsätzlich haben wir ein gutes Abfallsystem und die Öffnungszeiten beim Chestenarank sind ebenfalls grosszügig. Es gibt aber auch einen grossen Teil der Bevölkerung, welcher sich die Molok-Unterflurcontainer wünscht. Frau [REDACTED]: Geht davon aus, dass im Molok-Unterflurcontainer nicht nur gebührenpflichtige Kehrichtsäcke entsorgt werden. Frau Sabrina Fuchs: Davon muss ausgegangen werden und dies gibt es bereits beim jetzigen Abfallentsorgungssystem.

Herr [REDACTED]: Wie tief ist das Loch der Molok-Unterflurcontainer bzw. wie viele Kehrichtsäcke haben ca. Platz in einem Molok-Unterflurcontainer? Frau Sabrina Fuchs: Pro Molok-Unterflurcontainer haben ca. 120 Kehrichtsäcke Platz. Die Tiefe der Molok-Unterflurcontainer ist ca. 1.50 m.

Die Diskussion wird geschlossen. Das Wort wird an Anna Margreth Holzinger übergeben.

Eine zusätzliche Problematik bei der Abfallentsorgung ist, dass viel Haushaltkehricht in kleine Plastiksäcke gepackt wird und diese in den «orangenen» Abfalleimern im ganzen Dorf entsorgt werden. Zur Finanzierung kann noch erwähnt werden, dass das Pilotprojekt mit CHF 50'000.00 realisiert werden kann. Dieser Betrag liegt in der Kompetenz des Gemeindevorstandes, er wird jedoch Rechenschaft über das Pilotprojekt ablegen und die Bevölkerung über weitere Schritte informieren und involvieren.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Der Einführung von vier Molok-Unterflurcontainern an zwei Standorten wird zugestimmt.
2. Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, bei Bedarf weitere Standorte für die Molok-Unterflurcontainer schrittweise zu realisieren.
3. Dem Gemeindevorstand werden die hierfür notwendigen Kompetenzen erteilt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und einer Gegenstimme wird den Anträgen zugestimmt.

7. Mitteilungen und Umfrage

Unter diesem Traktandum gibt der Gemeindevorstand allgemeine Informationen bekannt. Ebenfalls können Einwohnerinnen und Einwohner Fragen an den Gemeindevorstand stellen.

Als Gäste wurden Herr [REDACTED] von RhB Immobilien AG und Herr [REDACTED] von architetta schiers ag eingeladen. Sie informieren die Bevölkerung bezüglich Neubau Bahnhof.

Herr [REDACTED]: Die Bauarbeiten Neubau Bahnhof werden in Kürze starten. Während den Bauarbeiten wird es zu Einschränkungen und Lärmbeeinträchtigungen kommen, da

diverse Arbeiten in der Nacht durchgeführt werden. Dies weil die Arbeiten nahe an den Gleisen stattfinden und dazu ein Schutzgerüst aufgestellt werden muss. Dies kann nur gemacht werden, wenn die Züge nicht fahren. Es wird ein vierstöckiges Gebäude geben. Im EG befinden sich Gewerberäume, in den Obergeschossen Wohnungen.

Das Wort wird an Herr [REDACTED] übergeben.

Mit dem Start der Arbeiten wird bis zum Ende der Schulzeit gewartet.

Baustelleninstallation: Das neue Gebäude wird 54 m lang. Um die Sicherheit zu gewährleisten, wird die ganze Baustelle mit einem Zaun umrandet. Beim Perron 1 wird ein Schutzgerüst aufgestellt. Vor dem Postgebäude wird der Kran gestellt. Die Baustelleninstallation wird dort sein, wo heute Park&Ride Parkplätze sind. Diese werden während der Baustelle unten an der Industriestrasse provisorisch markiert. Die Postautos werden die Bahnhofstrasse runterfahren und die Personen aussteigen lassen. Eingestiegen wird unter dem Bahnhof (wo jetzt auch Veloparkplätze sind – diese werden während der Bauphase aufgehoben). Die Gemeinde hat bereits einen bestehenden Platz weiter ausgebaut. Die Veloabstellplätze neben dem Beck Hitz bleiben bestehen. Der Mobility Parkplatz wird während der Bauphase verschoben.

Termine:

Baustelleninstallation:	Montag, 29. 2026 (Betrieb prov. Postautohaltestelle & P+R)
Abbruch Vordach:	30.06. – 03.07.2026 (1x Nachtarbeit)
Schutzgerüst:	06.07.2026 – 10.07.2026 (3x Nachtarbeit)
Abbruch Bahnhof:	ab 13.07.2026
Rohbau:	ab 17.08.2026 bis ca. Juli 2027 (Kranmontage in KW34)
Off. Spatenstich:	20.08.2026, 10.00 Uhr
Ausbau:	Juli 2027 bis Dezember 2027
Tag der offenen Baustelle:	2027
Bezug/Einweihung:	1. Quartal 2028

Informationen Departement Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Steuern

Gesamtrevision Ortsplanung: Die 3. Öffentliche Mitwirkungsaufgabe ist vorbei. Die eingegangenen Mitwirkungen werden nun geprüft und beantwortet. Ziel ist es, im Herbst 2026 eine vorberatende Gemeindeversammlung mit anschliessender Urnenabstimmung durchzuführen.

Schulraumbeschaffung: Die Container für den fünften Kindergarten wurden aufgestellt und werden bis zum Schulbeginn fertiggestellt.

Die Warenmärkte vom Herbst 2026, Frühjahr und Herbst 2027 wurden aufgrund der Baustelle Neubau Bahnhof abgesagt. Der Weihnachtsmarkt wurde privat organisiert und wenn diesen jemand gerne durchführen möchte, wäre ein Alternativstandort beim Schulhaus Farb möglich (Freitagabend oder Samstag).

Unerem Bahnhof auf dem Stumpengleis wird es am 18./19./20. September 2026 eine «Operette am Gleis» geben. Es geht um die erste Lokomotive «Rätia», welche von Landquart nach Davos gefahren ist.

Ende Mai hat der erste Dorftreff stattgefunden. Es war ein toller Anlass, welcher von der Bürgergemeinde und Politischen Gemeinde unterstützt wurde. Es gibt nun eine Auswertung der ersten Durchführung. Ziel ist es, dies öfter zu machen und vielleicht wird es auch von dem ein oder anderen Verein durchgeführt.

Heute fand die Verabschiedung von Herr Andrea Wieland statt. Er arbeitete 13 Jahre bei der Gemeinde Schiers. Für die langjährige und gute Zusammenarbeit danken wir ihm bestens.

Seit 1. April 2026 arbeitet Roman Meier, wohnhaft in Schiers bei der Werkgruppe Schiers.

Informationen Departement Volkswirtschaft

Neubau Schweinestall Alp Drusa: Es wurde ein Gemeindebeitrag gesprochen und der Schweinestall konnte in den letzten Monaten realisiert und rechtzeitig zu Alpbeginn fertiggestellt werden.

Holzschläge: In den letzten Monaten wurden diverse Holzschläge durchgeführt. Oberhalb Pusserein übernimmt der Schutzwald seine Funktion und die Eisenwerke konnten entfernt werden. Der Holzschlag im Gebiet Böschis ist ein Biodiversitätsholzschlag. Da wurden vor allem die Eichen gefördert.

Das Schierser Wanderwegteam ist fleissig im Einsatz. Ein Fahrzeug war im Budget, es konnte aber eine gute Lösung mit der IG Loipe Vorderprättigau gefunden werden.

Die Bauarbeiten an der Güterstrasse Schuders (Alpweg) kommen gut voran und sollten bald fertiggestellt werden.

In Stels im Gebiet Pardiela ist seitens Amt für Wald und Naturgefahren ein Löschwasserbecken geplant. Es soll ein Becken mit einem Fassungsvermögen von ca. 400 m³ geben. Das Becken dient vor allem für den Einsatz bei einem Waldbrand.

Informationen Departement Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung, Verkehr

Zuerst gibt es noch die Antwort auf eine Frage aus der letzten Gemeindeversammlung betreffend Dauerparkierer beim Roten Platz. Mit den Parkkarten darf auf den Parkplätzen «Plätzli», «Dorfplatz» und «Kirchgemeindehaus» nicht dauerparkiert werden. Dies wird beim Herausgeben der Parkkarten nun deutlich kommuniziert.

Stand Erweiterung Tempo-30-Zone: Es wurde ein ganzheitliches Konzept über das Dorfgebiet und allen Fraktionen erstellt. Dieses Konzept wurde mit dem Tiefbauamt und Kantonspolizei vorbesprochen und ist dort in Prüfung. Auch über dieses Geschäft soll es im Herbst 2026 eine vorberatende Gemeindeversammlung mit anschliessender Urnenabstimmung geben.

Im Budget sind Strassensanierungen enthalten. Unter anderem wird der Deckbelag Maria-Molla saniert. Die Arbeiten starten am Montag, 22.06.2026.

Ebenfalls wird der Deckbelag beim Einlenker Lösli saniert. Der Baustart ist noch nicht bekannt.

Zum Teil der Verteidigung, welche ebenfalls in dieses Departement fällt, kann erwähnt werden, dass im letzten Jahr fünf Wiederholungskurse (WK) stattgefunden haben. Es waren 167 Belegungstage mit ca. 718 Soldaten, was ca. 15'234 Übernachtungen gibt. Die Vergütung der Armee im Jahr 2025 belief sich auf CHF 150'255.00. Leider muss erwähnt werden, dass uns dieses Jahr zwei WK abgesagt wurden.

Informationen Departement Bildung, Kultur, Sport und Freizeit, Kirche, Gesundheit, soziale Sicherheit

Die Ausstattung der Container in Grüşch war für den Mittagstisch. Bei uns werden die Container für den fünften Kindergarten gebraucht. Die eingebaute Küche konnte übernommen werden. Die Container werden mit Elektroheizung geheizt.

Das Soziale ist ein grosser Punkt mit immer steigenden Kosten. Im Schnitt werden in Schiers ca. 25 Personen in der Sozialhilfe unterstützt. Allenfalls kommen noch die Kosten für Personen mit Schutzstatus S auf die Gemeinden zu. Dies ist noch in Abklärung.

Fragen aus der Bevölkerung

Herr [REDACTED]: Wie sieht das Konzept und Gesamthematik zu Gemeindefusionen aus? Frau Anna Margreth Holzinger: Im Moment ist im Vorderprättigau nichts unterwegs und allgemein wurde es diesbezüglich ruhiger.

Herr [REDACTED]: In der neuen Überbauung im Feld hat es stand jetzt zwar keine Schüler, aber viele Autos. Die Zufahrt ins Dorf bzw. zu den neuen Liegenschaften und in die Obere Au ist schwierig zu bewerkstelligen. Es beginnt bereits bei der Abzweigung zum Palottisweg. Es soll eine Lösung zur besseren Gestaltung im Bereich Palottis angeschaut werden. Frau Anna Margreth Holzinger: Die Verkehrssituation in diesem Gebiet ist dem Gemeindevorstand bekannt. Es ist jedoch ein grosser Kostenpunkt. Eine Erschliessung über das Landwirtschaftsland kann nicht so einfach realisiert werden. In der Ortsplanung ist im Bereich Palottisweg ein Trottoir angedacht. Auch ist beim Palottisrank ein geschützter Baum bzw. Standort, welcher nicht aufgehoben werden kann.

Frau [REDACTED]: Allenfalls ist beim Palottisweg auch ein Ampelsystem als andere Möglichkeit sinnvoll? Frau Anna Margreth Holzinger: Das System ist auch nicht ideal, da so die Zufahrt ins Dorf blockiert ist. Dies ist ein grosser Verkehrsknotenpunkt, welcher immer wieder Thema ist.

Es wurde für am Freitag, 28. August 2026 eine zusätzliche Gemeindeversammlung einberufen. Die Gemeinde Schiers arbeitet schon sehr lange mit der Gemeinde Furna im Bereich Forst zusammen. Es wurde bereits eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen. In den letzten Monaten wurden ein Geschäftsplan und entsprechende Statuten ausgearbeitet. Ein Zusammenschluss wird an dieser Gemeindeversammlung zur Genehmigung traktandiert. Die Gemeindeversammlung in Furna wird am Donnerstag, 27. August 2026 stattfinden.

Die Fragerunde wird geschlossen.

Schluss: 22:00 Uhr

Für das Protokoll:

Anna Margreth Holzinger
Gemeindepräsidentin

Gabriela Flütsch
Gemeindeschreiberin